

MITTEILUNGSBLATT

der
UNIVERSITÄT GRAZ



69. SONDERNUMMER

Studienjahr 2022/23

Ausgegeben am 24. 05. 2023

31.d Stück

Curriculum

für das Masterstudium

Arqus Joint Master's Programme European Studies

Curriculum 2023

Impressum: Medieninhaberin, Herausgeberin und Herstellerin: Universität Graz,
Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Verlags- und Herstellungsort: Graz.
Anschrift der Redaktion: Rechts- und Organisationsabteilung, Universitätsplatz 3, 8010 Graz.
E-Mail: mitteilungsblatt@uni-graz.at
Internet: <https://mitteilungsblatt.uni-graz.at/>

Offenlegung gem. § 25 MedienG

Medieninhaberin: Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Unternehmensgegenstand: Erfüllung der Ziele, leitenden Grundsätze und Aufgaben gem. §§ 1, 2 und 3 des Bundesgesetzes über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 - UG), BGBl. I Nr. 120/2002, in der jeweils geltenden Fassung.

Art und Höhe der Beteiligung: Eigentum 100%.

Sitz: Universitätsplatz 3, 8010 Graz

Namen der vertretungsbefugten Organe des Medieninhabers: Dr. Peter Riedler, Univ.-Prof. Dr. Joachim Reidl, Univ.-Prof. Dr.

Catherine Walter-Laager, Univ.-Prof. Dr. Markus Fallenböck, LL.M., Univ.-Prof. Mireille van Poppel, PhD

Grundlegende Richtung: Kundmachung von Informationen gem. § 20 Abs. 6 UG in der jeweils geltenden Fassung.

Curriculum für das Masterstudium

Arqus Joint Master's Programme European Studies



Die Rechtsgrundlagen des interdisziplinären Masterstudiums Arqus Joint Master's Programme European Studies bilden das Universitätsgesetz (UG), die Satzung der Karl-Franzens-Universität Graz sowie der Kooperationsvertrag zwischen der Karl-Franzens-Universität Graz, der Universidad de Granada (Universität Granada), der Universität Leipzig und der Vilniaus universitetas (Universität Vilnius).

Der Senat hat am 17.05.2023 gemäß § 25 Abs. 1 Z 10a UG das folgende Curriculum für das Masterstudium Arqus Joint Master's Programme European Studies erlassen.

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Gegenstand, Qualifikationsprofil und Relevanz des Studiums	2
(1) Gegenstand des Studiums	2
(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen	2
(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt	3
§ 2 Allgemeine Bestimmungen	4
(1) Zulassungsvoraussetzungen	4
(2) Dauer und Gliederung des Studiums	4
(3) Akademischer Grad	5
(4) Anzahl der möglichen Teilnehmenden in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien	5
§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums	6
(1) Module und Prüfungen	6
(2) Masterarbeit	9
(3) Studierendenmobilität	9
(4) Facheinschlägige Praxis als Wahlmöglichkeit	9
§ 4 Sprache	9
§ 5 In-Kraft-Treten des Curriculums	9
Anhang I: Modulbeschreibungen	10
Anhang II: Musterstudienablauf gegliedert nach Semestern	18

§ 1 Gegenstand, Qualifikationsprofil und Relevanz des Studiums

(1) Gegenstand des Studiums

Das Arqus Joint Master's Programme European Studies ist ein internationales und interdisziplinäres Masterstudium, welches im Rahmen der Arqus European University Alliance mit Partneruniversitäten entwickelt und in Kooperation als gemeinsames Studienprogramm angeboten wird. Das Studium bietet eine spezialisierte akademische Bildung sowie Berufsbildung im Bereich Europastudien mit einem Fokus auf der Rolle Europas als globaler Akteur und gemäß den regionalen Schwerpunkten und fachlichen Expertisen der jeweiligen Partneruniversitäten.

Beim Arqus Joint Master's Programme European Studies handelt es sich um ein gemeinsames Studienprogramm gemäß § 51 Abs. 2 Z 26 UG. Es wird in Kooperation mit folgenden Universitäten angeboten:

- Universidad de Granada (Universität Granada)
- Universität Leipzig
- Vilniaus universitetas (Universität Vilnius)

Die Arqus European University Alliance ist der geeignete Rahmen für ein solches Studium, da ihre Mitgliedsuniversitäten geographisch breit gestreut sind und sich in ihrer forschungsbasierten Lehre hervorragend ergänzen. Alle an diesem gemeinsamen Studienprogramm beteiligten Universitäten haben in den vergangenen Jahren unterschiedliche Formen von Europastudien entwickelt. Diese umfangreichen Erfahrungen bringen sie nun im Rahmen eines neuen gemeinsamen Studiums ein.

Das forschungsorientierte Arqus Joint Master's Programme analysiert die vergangene, aktuelle und zukünftige Rolle Europas als globaler Akteur. Auf der Grundlage aktueller Forschung aus den Bereichen der Sozial-, Rechts- und Geisteswissenschaften behandelt das Masterstudium unterschiedliche Themenkomplexe (siehe Modulstruktur in § 2 Abs. 2 sowie § 3 Abs. 1), was die Fähigkeit der Studierenden trainiert, Entwicklungen in Europas Rolle als globaler Akteur auf innovative Weise zu verstehen und zu analysieren. Dies führt zu den notwendigen Kompetenzen, um sich aktiv in die Gestaltung einer Welt im Wandel einzubringen und neuen Herausforderungen auf kreative Weise zu begegnen.

Europa als globaler Akteur

- ist nicht nur ein Phänomen der letzten Jahrzehnte, weshalb das Studium ein Verständnis für die historischen Hintergründe der aktuellen und zukünftigen Rolle Europas in der Welt fördert;
- befasst sich mit einem Europa, das mehr ist als die EU, nicht nur geographisch, sondern auch im Hinblick auf globales Handeln;
- schließt kulturelle Entwicklungen mit ein und kann nicht nur auf wirtschaftliche und politische Prozesse und deren soziale Folgen reduziert werden;
- macht die Welt durch das Handeln europäischer Institutionen, Regierungen, Unternehmen und der europäischen Zivilgesellschaft zu einer vernetzten Welt und
- spiegelt die Interessen sehr unterschiedlicher europäischer Akteure wider, die sich in unterschiedliche Teile der Welt begeben und dadurch ihre eigene Globalität schaffen.

(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen

Das Arqus Joint Master's Programme European Studies zielt darauf ab, die Studierenden darin auszubilden, die Rolle verschiedener europäischer Akteure als globale Akteure zu verstehen. Das Studium bietet verschiedene disziplinäre und regionale Perspektiven auf ausgewählte Themenbereiche an und vermittelt dadurch die Fähigkeit, Einsichten, Methoden und Theorien aus unterschiedlichen Disziplinen bei der eigenständigen Problemlösung zu kombinieren. Es hilft den Studierenden, Prozesse der Europäisierung und Globalisierung als miteinander verwoben und sich gegenseitig beeinflussend zu verstehen.

Die Absolventinnen und Absolventen sind nach Abschluss des Arqus Joint Master's Programme European Studies in der Lage

- die komplexen Prozesse der europäischen Integration, der Europäisierung und der Globalisierung zu erklären und damit zusammenhängende Entwicklungen zu erkennen und kritisch zu bewerten.
- die rechtliche, politische und ökonomische Situation in verschiedenen europäischen Regionen und deren Beziehungen zu anderen Weltregionen und internationalen Organisationen zu analysieren;
- zu erklären, wie globale und regionale Ereignisse die Rolle Europas als globalen Akteur beeinflussen;
- die Funktionsweise der europäischen Institutionen und ihrer Entscheidungsprozesse zu erklären und selbständig und kritisch die globale Rolle der EU und ihre Beziehungen zu anderen Akteuren zu analysieren;
- in ihren selbständigen wissenschaftlichen Analysen Forschungsmethoden und -theorien aus unterschiedlichen Disziplinen integriert anzuwenden;
- unter Verwendung einer angemessenen Terminologie effektiv zu kommunizieren und sich an unterschiedliche Zielgruppen zu wenden;
- unter Anwendung der erlernten sozialen und kommunikativen Fähigkeiten sowohl selbständig als auch in Zusammenarbeit mit anderen in einem multidisziplinären und multikulturellen Kontext zu arbeiten.

(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt

Aktuelle Entwicklungen bezüglich Europäisierung, Globalisierung und den damit einher gehenden Herausforderungen führen zu einem Arbeitsmarkt, der von Hochschulabsolventinnen und -absolventen immer mehr Denken, Analyse- und Kooperationsfähigkeit über den eigenen disziplinären Tellerrand hinaus verlangt. Aus diesem Grund ist das gemeinsame Masterstudium stark interdisziplinär ausgerichtet und bietet den Studierenden darüber hinaus die Möglichkeit einer geographischen Vertiefung.

Das Studium bildet Studierende dazu aus, in den Bereichen Forschung und forschungsbasierte Beratung verschiedener gesellschaftlicher Akteure in Europa und internationalen Kontexten zu arbeiten. Durch den Praxisbezug in mehreren Lehrveranstaltungen sowie die Möglichkeit, eine Praxis zu absolvieren, werden die Studierenden auch mit relevanten praktischen Fähigkeiten ausgestattet, die einen Einstieg in den Arbeitsmarkt erleichtern.

Die im Studium vermittelten Kompetenzen eröffnen den Absolventinnen und Absolventen ein breites Spektrum an Berufsfeldern, einschließlich in:

- Universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen,
- öffentlichen Verwaltungen auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene,
- Nichtregierungsorganisationen,
- Internationalen Organisationen,
- Think tanks und Beratungsorganisationen,
- Aus- und Weiterbildungsinstitutionen,
- Medien,
- Kultureinrichtungen.

Mit Abschluss des Masterstudiums können sich Absolventinnen und Absolventen auch für ein weiterführendes Doktoratsstudium bewerben.

§ 2 Allgemeine Bestimmungen

(1) Zulassungsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Zulassung zum Studium an der Universität Graz ist das erfolgreiche Durchlaufen eines Auswahlverfahrens. Der Ablauf des Verfahrens, das mit den Partneruniversitäten gemeinsam festgelegte Kriteriensystem und die Einreichfristen für das Auswahlverfahren werden auf der Webseite des Arqus Joint Master's Programme veröffentlicht. Die endgültige Auswahlentscheidung trifft das Auswahlkomitee des Konsortiums, bestehend aus je einem akademischen Vertreter oder einer akademischen Vertreterin für jede Partneruniversität. Die Entscheidung über die Auswahl wird dem Bewerber bzw. der Bewerberin schriftlich zugestellt. Ausgewählte Studierende müssen in weiterer Folge das Zulassungsverfahren an der Universität Graz durchlaufen, um zum Masterstudium zugelassen zu werden. Die Zulassung zum Studium unterliegt den geltenden rechtlichen Bestimmungen der Universität Graz.

Das Arqus Joint Master's Programme richtet sich an Studierende, die einen akademischen Abschluss im Umfang von mindestens 180 ECTS-Anrechnungspunkten (Bachelor oder gleichwertiger Studiengang im Umfang von mindestens 180 ECTS des EQR6 gemäß dem europäischen Referenzrahmen) erworben haben und ihre Forschungsfähigkeiten durch relevante Vorbildung oder Erfahrung in ihren Bewerbungsunterlagen nachweisen können.

Für die Zulassung zum Arqus Joint Master's Programme sind alle Vorstudien der Sozial-, Rechts- oder Geisteswissenschaften fachlich in Frage kommend. Insbesondere gilt das für:

- Bachelorstudium Geschichte
- Bachelorstudium Politikwissenschaft / Internationale Beziehungen
- Diplomstudium oder Bachelorstudium Rechtswissenschaft
- Bachelorstudium Soziologie
- Bachelorstudium Wirtschaftswissenschaften
- Bachelorstudien mit Schwerpunkt Sprache und/oder Kultur.

Absolventinnen und Absolventen von Studien im Umfang von mindestens 180 ECTS-Anrechnungspunkten im Bereich der Life Sciences oder Naturwissenschaften, die sich mit gesellschaftlichen Aspekten beispielsweise des technologischen Wandels, des Klimawandels oder der öffentlichen/globalen Gesundheit befassen, können ohne Ergänzungsprüfung zum Masterstudium zugelassen werden, sofern der Bewerber bzw. die Bewerberin eine überzeugende Motivation, das Fach mit dem Schwerpunkt European Studies zu verknüpfen, aufweist. Das Vorliegen dieser Voraussetzung ist im Motivationsschreiben nachzuweisen und wird im Rahmen des Auswahlverfahrens geprüft.

Gemäß der Vereinbarung mit den Partneruniversitäten müssen die Studierenden über ausreichende Kenntnisse der englischen Sprache in Wort und Schrift verfügen, die mindestens dem Niveau B2 des europäischen Referenzrahmens oder einem gleichwertigen Niveau entsprechen. Dies ist durch Zeugnisse über einschlägige Prüfungen bzw. im Auswahlinterview nachzuweisen oder durch den Nachweis, dass die Bewerber erfolgreich in einem englischsprachigen Umfeld agiert haben, beispielsweise durch den erfolgreichen Abschluss eines englischsprachigen Bachelorstudiums.

(2) Dauer und Gliederung des Studiums

Das Masterstudium mit einem Arbeitsaufwand von 120 ECTS-Anrechnungspunkten umfasst vier Semester und ist modular strukturiert.

Modulkürzel und Modul	ECTS
Modul 1: An Introduction to European Studies – Methods, Traditions and Future Challenges to Knowledge Production about Europe	10
Modul 2: Europeanization under the Global Condition – History, Economics, and Politics	10
Modul 3: Europe and Law	10
Modul 4: European Foreign Policies	10
Modul 5: Regions in Europe – Southeastern Europe	10

Modul 6: Social Transformations in Europe – Socio-Economic Development and Social Change	10
Modul 7: Europe and Development – Developmental Policies	10
Modul 8: Global Challenges and European Answers – Peace, Migration and Climate Change	10
Modul 9: Cultural Representation in Current European Societies: Human Rights and Diversity Management I	10
Modul 10: Specialisation module: Human Rights and Diversity Management II	5
Modul 11: Europe as a global actor	5
Master thesis	20
Summe	120

(3) Akademischer Grad

An die Absolventinnen und Absolventen des Arqus Joint Master's Programme European Studies wird der akademische Grad „Master of Arts“ in European Studies, abgekürzt „M.A.“, verliehen.

Gemäß § 87 Abs. 5 UG erhalten Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums einen gemeinsam verliehenen Grad (Joint Degree). Die Ausstellung der Abschlussdokumente erfolgt durch die Universität Leipzig.

(4) Anzahl der möglichen Teilnehmenden in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien

Aus pädagogisch-didaktischen und räumlichen Gründen kann die Anzahl der Teilnehmenden für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen beschränkt werden:

Lehrveranstaltungstyp	Teilnehmendenzahl
Vorlesung (VO)	keine Beschränkung
Kurs (KS)	40
Seminar (SE)	25
Vorlesung mit Übung (VU)	90

Abweichend davon bzw. ergänzend dazu gelten für die aus anderen Curricula stammenden Lehrveranstaltungen die in diesen Curricula enthaltenen Beschränkungen der Anzahl der Teilnehmenden.

Wenn die festgelegte Höchstzahl der Teilnehmenden überschritten wird, erfolgt die Aufnahme der Studierenden in die Lehrveranstaltungen nach den in der Richtlinie des Senats über die Vergabe von Lehrveranstaltungsplätzen in Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmendenzahl in der geltenden Fassung festgelegten Kriterien des Reihungsverfahrens EVSO.

Zusätzlich zur elektronischen Lehrveranstaltungsanmeldung müssen Studierende in der ersten Lehrveranstaltungseinheit/bei der Vorbesprechung der Lehrveranstaltung, in der die endgültige Vergabe der Lehrveranstaltungsplätze erfolgt, anwesend sein. Studierende, die diesem Termin unentschuldig fernbleiben, werden den anwesenden Studierenden nachgereiht.

§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums

(1) Module und Prüfungen

Die Module 1-4 und 7 werden von den beteiligten Universitäten unter Einbeziehung von *virtual exchange* oder *joint courses* zum Teil gemeinsam angeboten. Diese Module bestehen aus einer gemeinsam angebotenen Online-Lehrveranstaltung, die verpflichtend zu absolvieren ist, und Lehrveranstaltungen vor Ort. Die lokalen Lehrveranstaltungen beziehen sich thematisch und methodisch auf die Online-Lehrveranstaltung und vertiefen und ergänzen deren Inhalte mit der fachlichen Expertise an der jeweiligen Partneruniversität. Die Studierenden haben die Möglichkeit, aus mehreren Lehrveranstaltungen zu wählen.

Die Module 5-6 sowie 8-10 werden von den Partneruniversitäten gemäß ihrer lokalen Schwerpunktsetzung und Expertise angeboten und betonen damit die besonderen fachlichen Stärken der einzelnen Studienstandorte. Dies bietet den Studierenden die Möglichkeit einer Spezialisierung, unter anderem auch im Rahmen der Mobilität (siehe dazu § 3 Abs. 3).

Modul 11 wird in Form eines von allen Partneruniversitäten gemeinsam angebotenen Kolloquiums zum Thema „Europe as a global actor“ abgehalten und dient der Begleitung der Arbeiten an der Masterarbeit und der Präsentation der Forschungsergebnisse.

Die Modulbeschreibungen befinden sich in Anhang I.

	Module und Prüfungen	LV-Typ	ECTS	KStd.	empf. Sem.
Modul 1	An Introduction to European Studies – Methods, Traditions and Future Challenges to Knowledge Production about Europe		10	4	1
1.1	Joint online lecture: Introduction to European Studies	VU	5	2	1
1.2	Introduction to European Studies <i>Es ist eine Lehrveranstaltung im Ausmaß von 5 ECTS zu absolvieren. Die Lehrveranstaltungen, aus denen gewählt werden kann, werden vor Beginn jedes Studienjahrs von der oder dem Vorsitzenden der Curricula-Kommission laut LV Angebot zugeteilt.</i>		5	2	1
Modul 2	Europeanization under the Global Condition – History, Economics, and Politics		10	4	1
2.1	Joint online lecture: Introduction to Europeanisation under the Global Condition	VU	5	2	1
2.2	Europeanization under the Global Condition <i>Es ist eine Lehrveranstaltung im Ausmaß von 5 ECTS zu absolvieren. Die Lehrveranstaltungen, aus denen gewählt werden kann, werden vor Beginn jedes Studienjahrs von der oder dem Vorsitzenden der Curricula-Kommission laut LV Angebot zugeteilt.</i>		5	2	1
Modul 3	Europe and Law		10	4	1
3.1	Joint online lecture: European Law	VU	5	2	1
3.2	Europe and Law <i>Es ist eine Lehrveranstaltung im Ausmaß von 5 ECTS zu absolvieren. Die Lehrveranstaltungen, aus denen gewählt werden kann, werden vor Beginn jedes Studienjahrs von der oder dem Vorsitzenden der Curricula-Kommission laut LV Angebot zugeteilt.</i>		5	2	1

Modul 4	European Foreign Policies		10	4	2
4.1	Joint online lecture: European Foreign Policies	VU	5	2	2
4.2	European Foreign Policies <i>Es ist eine Lehrveranstaltung im Ausmaß von 5 ECTS zu absolvieren. Die Lehrveranstaltungen, aus denen gewählt werden kann, werden vor Beginn jedes Studienjahrs von der oder dem Vorsitzenden der Curricula-Kommission laut LV Angebot zugeteilt.</i>		5	2	2
Modul 5	Regions in Europe		10	4	2
5.1 oder	Regions in Europe – Southeastern Europe (University of Graz) <i>Es sind 2 Lehrveranstaltungen im Gesamtausmaß von 10 ECTS zu absolvieren. Die Lehrveranstaltungen, aus denen gewählt werden kann, werden vor Beginn jedes Studienjahrs von der oder dem Vorsitzenden der Curricula-Kommission laut LV Angebot zugeteilt.</i>		10	4	2
5.2 oder	Regions in Europe – Between East and West (Leipzig University)		10	4	2
5.3 oder	Regions in Europe – A Northern and an Eastern Perspective (Vilnius University)		10	4	2
5.4	Regions in Europe – Geographical Perspectives (University of Granada)		10	4	2
Modul 6	Social Transformations in Europe		10	4	2
6.1 oder	Social Transformations in Europe – Socio-Economic Development and Social Change (University of Graz) <i>Es sind 2 Lehrveranstaltungen im Gesamtausmaß von 10 ECTS zu absolvieren. Die Lehrveranstaltungen, aus denen gewählt werden kann, werden vor Beginn jedes Studienjahrs von der oder dem Vorsitzenden der Curricula-Kommission laut LV Angebot zugeteilt.</i>		10	4	2
6.2 oder	Social Transformations in Europe – Transnational Perspectives (Leipzig University)		10	4	2
6.3 oder	Social Transformations in Europe – Nationalism and Civic Resistance (Vilnius University)		10	4	2
6.4	Social Transformations in Europe – Socio-Economic Processes and Critical Views of Europe (University of Granada)		10	4	2
Modul 7	Europe and Development - Developmental Policies		10	4	3
7.1	Joint online lecture: Europe and Development – Developmental Policies	VU	5	2	3
7.2	Europe and Development – Developmental Policies <i>Es ist eine Lehrveranstaltung im Ausmaß von 5 ECTS zu absolvieren. Die Lehrveranstaltungen, aus denen gewählt werden kann, werden vor Beginn jedes Studienjahrs von der oder dem Vorsitzenden der Curricula-Kommission laut LV Angebot zugeteilt.</i>		5	2	3
Modul 8	Global Challenges and European Answers		10	4	3
8.1 oder	Global Challenges and European Answers – Peace, Migration and Climate Change (University of Graz)		10	4	3

	<i>Es sind 2 Lehrveranstaltungen im Gesamtausmaß von 10 ECTS zu absolvieren. Die Lehrveranstaltungen, aus denen gewählt werden kann, werden vor Beginn jedes Studienjahrs von der oder dem Vorsitzenden der Curricula-Kommission laut LV Angebot zugeteilt.</i>				
8.2 oder	Global Challenges and European Answers – Global Conflict Management (Leipzig University)		10	4	3
8.3 oder	Global Challenges and European Answers – Eastern Europe and the Global Challenges (Vilnius University)		10	4	3
8.4	Global Challenges and European Answers – Public-Private Approaches to Climate Change (University of Granada)		10	4	3
Modul 9	Cultural Representation in Current European Societies		10	4	3
9.1 oder	Human Rights and Diversity Management I (University of Graz) <i>Es sind 2 Lehrveranstaltungen im Gesamtausmaß von 10 ECTS zu absolvieren. Die Lehrveranstaltungen, aus denen gewählt werden kann, werden vor Beginn jedes Studienjahrs von der oder dem Vorsitzenden der Curricula-Kommission laut LV Angebot zugeteilt.</i>		10	4	3
9.2 oder	Cultural Representation in Current European Societies (Leipzig University)		10	4	3
9.3 oder	Religion in Contemporary European Societies (Leipzig University)		10	4	3
9.4 oder	European Cultural History of the Jews (Leipzig University)		10	4	3
9.5 oder	Practical Skills & Knowledge on Eastern Europe (Vilnius University)		10	4	3
9.6	Beyond Europe: Conflicts, actors and scenarios of change (University of Granada)		10	4	3
Modul 10	Spezialisationsmodul		5	2	4
10.1 oder	Human Rights and Diversity Management II / optional practice placement (University of Graz) <i>Es ist wahlweise eine Lehrveranstaltung im Ausmaß von 5 ECTS oder eine facheinschlägige Praxis gemäß § 3 Abs. 4 zu absolvieren. Die Lehrveranstaltungen, aus denen gewählt werden kann, werden vor Beginn jedes Studienjahrs von der oder dem Vorsitzenden der Curricula-Kommission laut LV Angebot zugeteilt.</i>		5	2	4
10.2 oder	Europeanization and Globalization (Leipzig University)		5	2	4
10.3 oder	Internship, Research Internship, Deepening the knowledge acquired (Vilnius University)		5	2	4
10.4	Europeanization and Globalization: The European Approach to Migration (University of Granada)		5	2	4
Modul 11	Europe as a global actor		5	2	4
11.1	Joint online colloquium: Europe as a global actor	VU	5	2	4
	Master thesis		20		4

Bei der Bildung der Modulnote ist die gemeinsam angebotene Online-Lehrveranstaltung mit 50% zu gewichten.

(2) Masterarbeit

Das Thema der Masterarbeit hat in einem sinnvollen Zusammenhang mit einem der Module 2-10 zu stehen.

Die Masterarbeit dient dem Nachweis der Befähigung, wissenschaftliche Themen selbständig sowie inhaltlich und methodisch vertretbar zu bearbeiten und ist in Englisch abzufassen. Der Mindestumfang beträgt 20.000 Wörter.

Die Beurteilung der Masterarbeit erfolgt durch den Betreuer oder die Betreuerin an der Universität Graz. Eine Mitbetreuung durch einen Lehrenden oder eine Lehrende einer der Partneruniversitäten ist möglich, führt aber nicht zu einer zweiten Beurteilung.

(3) Studierendenmobilität

Für Studierende ist es Pflicht, im Masterstudium mindestens 30 ECTS-Anrechnungspunkte unter der Verantwortung einer anderen Partneruniversität als der der Zulassung zu absolvieren, wobei es sich dabei auch ausschließlich um virtuelle Mobilität handeln kann. Physische Mobilität ist somit kein verpflichtendes Element des Studiums, wird aber stark gefördert. Dafür kommen insbesondere das zweite oder dritte Semester des Studiums in Frage.

(4) Facheinschlägige Praxis als Wahlmöglichkeit

Im Rahmen des Arqus Joint Master's Programme European Studies (Modul 10) ist zur Erprobung und praxisorientierten Anwendung der erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten eine facheinschlägige Praxis im Umfang von fünf ECTS-Anrechnungspunkten als Ersatz für eine Lehrveranstaltung optional möglich. Dies entspricht 125 Arbeitsstunden. Die facheinschlägige Praxis kann auch im Zuge eines Auslandsaufenthalts absolviert werden.

Die Studierenden können ihren Praxisplatz selbst wählen, solange dieser einen Bezug zum Generalthema Europa als globaler Akteur aufweist. Sämtliche Vereinbarungen zwischen dem bzw. der Studierenden und der Praxisanbieterin bzw. dem Praxisanbieter müssen zuvor vom zuständigen studienrechtlichen Organ genehmigt werden.

§ 4 Sprache

Sämtliche Module, Prüfungen und Arbeiten werden in englischer Sprache abgehalten, absolviert und verfasst und das Studium kann in jedem Fall unter ausschließlicher Verwendung dieser Sprache abgeschlossen werden. Den Studierenden steht es frei (insbesondere im Rahmen der lokalen Lehrveranstaltungen), Lehrveranstaltungen in einer anderen Sprache als Englisch zu wählen.

§ 5 In-Kraft-Treten des Curriculums

Dieses Curriculum tritt mit 01.10.2023 in Kraft. (Curriculum 2023)

Der Vorsitzende des Senats:
Niemann

Anhang I: Modulbeschreibungen

Modul 1:	An Introduction to European Studies – Methods, Traditions and Future Challenges to Knowledge Production about Europe
ECTS-Anrechnungspunkte	10 ECTS
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Das Modul gibt einen Überblick über verschiedene Ansätze innerhalb der Europastudien und den Kontext für historische Narrative und Erklärungen in der zeitgenössischen Analyse Europas. • Es bietet eine methodische Reflexion über Verbindungen zwischen Politik-, Sozial-, Wirtschaftswissenschaften und Kulturgeschichte und Einblick in die Methoden verschiedener Disziplinen. • Der besondere Fokus des Moduls liegt zum einen auf der Betrachtung der verschiedenen Prozesse der Europäisierung und Globalisierung. • Zum anderen wird die Vielfalt der Akteure innerhalb des Europäisierungsprozesses hervorgehoben und damit die Rolle Europas auf globaler Ebene als zukünftige Herausforderung reflektiert.
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Methoden, sowie verschiedene analytische und theoretische Ansätze der Europastudien anzuwenden; • sich kritisch mit eurozentrischen Denktraditionen auseinanderzusetzen und die eigene Perspektive zu hinterfragen; • Konzepte und Theorien aus der Europaforschung zu diskutieren und zu vergleichen; • in einem internationalen Kontext wissenschaftlich zu arbeiten.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vortrag, Eigenarbeit, Präsentation, Gruppenarbeit, Diskussion, Verfassen einer schriftlichen Arbeit
Häufigkeit des Angebots	VU jedes Wintersemester, andere LVs jedes Studienjahr

Modul 2:	Europeanization under the Global Condition – History, Economics, and Politics
ECTS-Anrechnungspunkte	10 ECTS
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Das Modul führt die Studierenden in die jüngsten Erkenntnisse der Geschichtsschreibung über Europa und seine Beziehungen zu anderen Weltregionen ein und behandelt damit die neuen Trends in der globalen Geschichte. • Damit lernen die Studierenden zu verstehen, wie sich die verschiedenen Rollen Europas als globaler Akteur im Laufe der Zeit entwickelt haben. • Es lässt sich von verschiedenen Regionalstudien, aber auch von kolonialen und postkolonialen Ansätzen inspirieren und diskutiert kritisch Nationalismus und Eurozentrismus als einige der lang anhaltenden Merkmale der europäischen Geschichtsschreibung im Umgang mit außereuropäischen Welten.
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • historische Brüche und regionale Unterschiede in Europäisierungs- und Globalisierungsprozessen zu identifizieren und das damit zusammenhängende Handeln von Akteuren zu erklären; • die Prozesse und Ideen, die der historischen und gesellschaftlichen Konstruktion Europas zugrunde liegen, zu identifizieren, zu reflektieren und zu bewerten; • Vorstellungen über Zugehörigkeit auf der Basis politischer und kultureller Grenzen zu hinterfragen und zu diskutieren; • soziale, kulturelle und wirtschaftliche Entwicklungen kritisch zu reflektieren und ihre Auswirkungen auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt zu erklären.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vortrag, Eigenarbeit, Präsentation, Gruppenarbeit, Diskussion, Verfassen einer schriftlichen Arbeit
Häufigkeit des Angebots	VU jedes Wintersemester, andere LVs jedes Studienjahr

Modul 3:	Europe and Law
ECTS-Anrechnungspunkte	10 ECTS
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Das Modul führt die Studierenden in die rechtlichen Dimensionen des Verhältnisses Europas zu anderen Weltregionen ein, insbesondere in die Grundlagen des Europa- und Völkerrechts. • Die Lehrveranstaltungen werden sich der Problematik mit historischen und aktuellen Beispielen nähern, damit die Studierenden lernen und verstehen, wie sich das Recht in einer zunehmend transnational organisierten Welt auswirkt.

Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Europäische Union als rechtlich verfasste politische Gemeinschaft, als supranationalen Zusammenschluss (teilweise) souveräner Mitgliedsstaaten, als Binnenmarkt und als Währungsunion zu erklären; • konkrete Sachverhalte im Hinblick auf ihre europa- bzw. völkerrechtliche Einordnung zu bewerten; • politische Gestaltungsfragen vor diesem Hintergrund zu analysieren sowie Handlungsoptionen zu formulieren und zu bewerten.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vortrag, Eigenarbeit, Präsentation, Gruppenarbeit, Diskussion, Verfassen einer schriftlichen Arbeit
Häufigkeit des Angebots	VU jedes Wintersemester, andere LVs jedes Studienjahr

Modul 4:	European Foreign Policies
ECTS-Anrechnungspunkte	10 ECTS
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • In diesem Modul werden unterschiedliche disziplinäre Ansätze und politische Perspektiven zu den verschiedenen Dimensionen der Außenpolitik europäischer Staaten im Hinblick auf die Interaktion mit nicht-EU Staaten und anderen Weltregionen behandelt. • Es deckt ein breites Spektrum an Themen ab, wie z.B. Frieden und Konflikt, Nachbarschaftspolitik und die rechtlichen Grundlagen für gemeinsames Handeln der europäischen Staaten sowie der EU in diesen Bereichen.
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Aufgaben und die Funktionsweise der europäischen Institutionen im Bereich des auswärtigen Handelns zu erklären; • rechtliche Probleme im Kontext der Europäischen Außenbeziehungen zu bewerten; • rechtliche und rechtspolitische Fragen im Kontext der Europäischen Außenbeziehungen kritisch zu analysieren und zu beurteilen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vortrag, Eigenarbeit, Präsentation, Gruppenarbeit, Diskussion, Verfassen einer schriftlichen Arbeit
Häufigkeit des Angebots	VU jedes Sommersemester, andere LVs jedes Studienjahr

Modul 5:	Regions in Europe – Southeastern Europe
ECTS-Anrechnungspunkte	10 ECTS
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Das Modul vermittelt den Studierenden Kenntnisse über Südosteuropa mit Schwerpunkt auf Geschichte und Politik sowie auf einem vergleichenden und kritischen Verständnis der Region und ihrer Stellung in Europa. • Es konzentriert sich auf die sozialen, politischen und kulturellen Entwicklungen Südosteuropas in der jüngeren Vergangenheit und leiten Studierende dazu an, über den Wandel der Region in den letzten Jahrzehnten, die Bedeutung der europäischen Integration und das historische Erbe nachzudenken. • Es werden aktuelle Themen beleuchtet, die die Gesellschaft und Politik Südosteuropas beeinflussen.
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbständig Probleme zu Fragen der Kultur, Gesellschaft und Politik Südosteuropas zu identifizieren, zu analysieren und Lösungsstrategien zu erarbeiten; • komplexe Zusammenhänge auf Basis von regional- und länderspezifischem Wissen zu analysieren und zu erklären; • eigene und fremde Perspektiven systematisch, analytisch und kritisch (auch über Sprach- und Kulturgrenzen hinweg) zu reflektieren und zu diskutieren.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vortrag, Eigenarbeit, Präsentation, Gruppenarbeit, Diskussion, Verfassen einer schriftlichen Arbeit
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul 6:	Social Transformations in Europe – Socio-Economic Development and Social Change
ECTS-Anrechnungspunkte	10 ECTS
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • In diesem Modul werden die Studierenden am Beispiel Südosteuropas die Bedeutung und die verschiedenen Dimensionen der sozio-ökonomischen Transformation erforschen. • Sie untersuchen spezifische Themen wie die Definition und Messung von Wachstum und Entwicklung, die Rolle des Staates, die institutionelle Dimension und die Gestaltung der Entwicklungspolitik, Arbeitslosigkeit und die sozioökonomische Stärkung von Frauen und Jugendlichen, Ungleichheit und Armut, Demografie, Migration sowie staatliche, regionale und lokale Entwicklung.

Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre Kenntnisse über die wichtigsten Konzepte, Analysemodelle, Indikatoren und Messinstrumente der sozioökonomischen Entwicklung anzuwenden; • die Zusammenhänge zwischen Globalisierungsprozessen und der Entwicklung in einzelnen Ländern zu erklären; • Aspekte des sozialen Wandels zu identifizieren und zu analysieren.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vortrag, Eigenarbeit, Präsentation, Gruppenarbeit, Diskussion, Verfassen einer schriftlichen Arbeit
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul 7:	Europe and Development – Developmental Policies
ECTS-Anrechnungspunkte	10 ECTS
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • In diesem Modul werden verschiedene Fragen der Entwicklungspolitik, die sich in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts herausgebildet haben, und ihre Folgen für das Verhältnis zwischen sich entwickelnden Regionen und denen, die sich als Hilfegeber verstehen, diskutiert. • Zu den zu berücksichtigenden Dimensionen gehören u.a. Ressourcengewinnung, Strukturpolitik, Elemente wohlfahrtsstaatlicher Politik und guter Regierungsführung, globale Gesundheit und nachhaltige Entwicklung.
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wichtigsten Konzepte und Theorien im Zusammenhang mit (nachhaltiger) Entwicklung bei der Analyse aktueller Entwicklungsprobleme anzuwenden; • die Beziehungen und Widersprüche zwischen den verschiedenen Säulen der nachhaltigen Entwicklung zu erklären; • Europa als Akteur in der globalen Entwicklung zu beschreiben und den Kontext, in dem es agiert, seine Werte und internen Widersprüche zu identifizieren und zu diskutieren; • politische Empfehlungen in angemessener Sprache und zielgruppenorientiert auszuarbeiten.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vortrag, Eigenarbeit, Präsentation, Gruppenarbeit, Diskussion, Verfassen einer schriftlichen Arbeit
Häufigkeit des Angebots	VU jedes Wintersemester, andere LVs jedes Studienjahr

Modul 8:	Global Challenges and European Answers – Peace, Migration and Climate Change
ECTS-Anrechnungspunkte	10 ECTS
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • In den Kursen dieses Moduls wird auf die Fähigkeit Europas, ein globaler Akteur zu sein und als solcher auf globale Herausforderungen zu reagieren, eingegangen. • Dabei werden die damit verbundenen politischen, sozialen und rechtlichen Fragen auf der innereuropäischen, der transeuropäischen und der globalen Ebene behandelt. • Im Fokus stehen beispielsweise die sich verändernde Sicherheitsarchitektur in Europa und die damit einhergehende Rolle Europas als Friedensakteur, der Umgang mit Migrationsbewegungen, Fragen der Klimapolitik sowie Zusammenhänge zwischen diesen Bereichen.
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • aktuelle globale Herausforderungen wie Fragen der Sicherheitsarchitektur, Klimawandel und Migrationsströme zu diskutieren und zu analysieren; • wissenschaftlich fundierte Analysen sowie politische Empfehlungen auf der Grundlage bestehender wissenschaftlicher Untersuchungen zu geben.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vortrag, Eigenarbeit, Präsentation, Gruppenarbeit, Diskussion, Verfassen einer schriftlichen Arbeit
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul 9:	Cultural Representation in Current European Societies: Human Rights and Diversity Management
ECTS-Anrechnungspunkte	10 ECTS
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Dieses Modul vermittelt den Studierenden Kenntnisse über den menschen- und grundrechtlichen Rechtsrahmen in Europa und dessen Durchsetzung durch den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte und den Gerichtshof der Europäischen Union. • Durch das Studium nationaler Fälle lernen sie die Bedeutung einzelner Fälle für die Gesamtentwicklung der europäischen Rechtsordnung und das Zusammenspiel der internationalen und nationalen Rechtsprechung verstehen. • Der Schwerpunkt auf dem Recht auf Gleichheit und Nichtdiskriminierung vertieft ihr Verständnis für dieses übergreifende Menschenrecht.

Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit ihrem Wissen über den Rechtsrahmen für Grund- und Menschenrechte und der Rechtssysteme des Europarats und der Europäischen Union, relevante Fragestellungen zu identifizieren und zu analysieren • die Übereinstimmung der nationalen Rechtssysteme mit den europäischen Normen in diesen Bereichen selbständig zu beurteilen; • Urteile supranationaler Gerichte zu analysieren und deren Auswirkungen zu beurteilen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vortrag, Eigenarbeit, Präsentation, Gruppenarbeit, Diskussion, Verfassen einer schriftlichen Arbeit
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul 10:	Specialization Module: Human Rights and Diversity Management II
ECTS-Anrechnungspunkte	5 ECTS
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • In diesem Modul haben die Studierenden die Möglichkeit, die Thematik Menschenrechte und Diversity Management weiter zu festigen. • Es werden Kenntnisse über die universellen, europäischen und nationalen Minderheitenschutzmechanismen vermittelt und die Studierenden darin geschult, diese Kenntnisse in konkreten Kontexten anzuwenden. • Das Modul bietet intersektionale Perspektiven auf Rasse, Rassifizierung und Rassismus und verortet sie in einem historischen und aktuellen Kontext. • Alternativ steht es den Studierenden frei, eine facheinschlägige Praxis zu absolvieren, die einem der Module des Masterstudiums zuordenbar ist.
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • nationale Minderheitenrechte hinsichtlich ihrer Übereinstimmung mit internationalen Standards zu beurteilen und dieses Wissen auf praktische Problemstellungen anzuwenden; • zentrale Diskurse im Zusammenhang mit den Konzepten von Rasse, Rassismus und Rassifizierung zu analysieren und Hauptprobleme kritisch zu diskutieren; • sich mit wissenschaftlicher Literatur zu diesen Themen auseinanderzusetzen und diese kritisch zu reflektieren.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vortrag, Eigenarbeit, Präsentation, Gruppenarbeit, Diskussion, Verfassen einer schriftlichen Arbeit
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul 11:	Europe as a global actor
ECTS-Anrechnungspunkte	5 ECTS
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Das gemeinsame Kolloquium legt besonderen Wert auf die Entwicklung der Fähigkeiten der Studierenden, qualitative und partizipative Forschung in Europastudien selbständig durchzuführen. • Zu Beginn bietet das Kolloquium den Studierenden ein Forum für die Präsentation und Diskussion ihrer Forschungsprojekte mit den am Studium beteiligten Personen. • Am Ende des Kolloquiums präsentieren und diskutieren sie ihre Forschungsergebnisse.
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen umfassenden wissenschaftlichen Text zu schreiben und ihre Erfahrungen mit komplexen Forschungsprojekten zu reflektieren und zu präsentieren; • interdisziplinär zu reflektieren und die Stärken verschiedener disziplinärer Methoden zu erklären und für selbst entwickelte Fragestellungen anzuwenden; • durch die Aneignung der notwendigen sozialen und kommunikativen Fähigkeiten in einem transnationalen und multikulturellen Umfeld sowohl selbständig als auch in Zusammenarbeit mit anderen zu arbeiten.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Eigenarbeit, Präsentation, Diskussion, Verfassen einer schriftlichen Arbeit
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester

Anhang II: Musterstudienablauf gegliedert nach Semestern

Der folgende Musterstudienablauf ist keine obligatorische Semesterzuordnung, sondern lediglich eine Empfehlung und dient den Studierenden zur Orientierung.

Semester	Lehrveranstaltungstitel/Prüfungen	ECTS
1		30
1.1	VU Introduction to European Studies (Joint online lecture Modul 1)	5
1.2	Wahlweise eine lokale LV aus Modul 1	5
2.1	VU Introduction to Europeanisation under the Global Condition (Joint online lecture Modul 2)	5
2.2	Wahlweise eine lokale LV aus Modul 2	5
3.1	VU European Law (Joint online lecture Modul 3)	5
3.2	Wahlweise eine lokale LV aus Modul 3	5
2		30
4.1	VU European Foreign Policies (Joint online lecture Modul 4)	5
4.2	Wahlweise eine lokale LV aus Modul 4 (Hier mit Annahme physische Mobilität an der Universität Leipzig und entsprechende Auswahlmöglichkeit)	5
5.2	Wahlweise eine lokale LV aus Modul 5 (Regions in Europe – Between East and West. Hier mit Annahme physische Mobilität an der Universität Leipzig und entsprechender Schwerpunktsetzung)	10
6.2	Wahlweise eine lokale LV aus Modul 6 (Social Transformation in Europe – Transnational Perspectives. Hier mit Annahme physische Mobilität an der Universität Leipzig und entsprechender Schwerpunktsetzung)	10
3		30
7.1	VU Europe and Development – Developmental Policies (Joint online lecture Modul 7)	5
7.2	Wahlweise eine lokale LV aus Modul 7	5
8.1.a	Wahlweise eine lokale LV aus Modul 8 (Global Challenges and European Answers – Peace, Migration and Climate Change)	5
8.1.b	Wahlweise eine lokale LV aus Modul 8 (Global Challenges and European Answers – Peace, Migration and Climate Change)	5
9.1.a	Wahlweise eine lokale LV aus Modul 9 (Cultural Representation in Current European Societies – Human Rights and Diversity Management I)	5
9.1.b	Wahlweise eine lokale LV aus Modul 9 (Cultural Representation in Current European Societies – Human Rights and Diversity Management I)	5
4		30
10.1	Wahlweise eine lokale LV aus Modul 10 (Human Rights and Diversity Management II) <i>oder</i> Praxis	5
11	VU Europe as a global actor (Joint online colloquium Modul 11)	5
	Master thesis	20